

Nymphadora

Wo Schatten ist, ist auch Licht

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Ich hasse Inhaltsangaben xD

Es geht im Großen und ganzen um Harry, der einen fatalen Fehler begeht und versucht ihn irgendwie wieder auszubügeln...lest einfach mal rein

Vorwort

Ist meine erste FF, also seid nicht zu streng mit mir ;)

Ich hab erstmal eingestellt, das es ab 16 ist, aber ich bin mir noch nicht ganz sicher wie sich alles entwickelt.

Inhaltsverzeichnis

1. Das Wiedersehen
2. Vergessene Liebe
3. Altes zu Hause
4. Ein Abend mit Folgen

Das Wiedersehen

Kapitel 1 Das Wiedersehen

Nachmittags ging ein Mann mit einer Brille und dunklen Haaren ins Ministerium. Dieser Mann namens Harry Potter wollte jemanden besuchen. Harry landete mit Hilfe des Flohnetzwerks dort. Seit langem war er wieder hier und es hatte sich kaum etwas verändert. Überall standen Bürogebäude, Memos flatterten durch die Gegend und alles war voll von schwatzenden Zauberern und Hexen. Als Harry sich umblickte, sah er ein großes Plakat direkt vor seinen Augen. Es zeigte die Ministerin mit einer freundlichen Miene. Harry musste bei diesem Anblick ein bisschen lächeln und er ging weiter, denn er wollte nämlich genau zu ihr. Die Person, die ihn auf dem Plakat anlächelte war seine alte Schulfreundin Hermine.

Sie hatten sich schon seit einer halben Ewigkeit nicht mehr gesehen. Harry wusste nicht viel, nur, dass sie jetzt Frau Ministerin war und seinen besten Freund Ron geheiratet hatte. Sie hatten sich aus den Augen verloren.

Er musste nur kurz überlegen wo es zu den Fahrstühlen ging, denn er war schließlich schon öfter hier gewesen. Die Fahrstühle waren wie immer voll und er drängte sich zwischen einen Kobold, welcher irgendetwas erzählte und einem großen schlanken Mann in einem Anzug.

Eine kühle und mechanische Stimme kam aus dem Lautsprecher und verkündete Harry, dass er jetzt aussteigen müsse, um ins richtige Büro zu gelangen.

So langsam wurde er nervös, seine Hände waren leicht schwitzig und sein Herz begann immer schneller zu klopfen.

>>Was wird sie wohl sagen, nach dem wir uns schon so lange nicht mehr gesehen hatten?

Vergessene Liebe

Kapitel 2 Vergessene Liebe

Da war sein Heim. Es war ein weißes Haus mit einem dunklen Dach. Ein kleiner Schornstein ragte hervor und aus ihm quoll Dampf hervor. Der Vorgarten war mit zahlreichen bunten Blumen geschmückt. Viele Blumen sehnten sich schon nach dem Regen, welcher auf ihre Blätter tropfte.

Harry ging weiter und schloss die Tür auf. Kaum war er drin, kam sein Sohn angerannt und umarmte ihn. Der kleine James freute sich riesig, dass sein Papa endlich nach Hause gekommen war.

„Lass deinen Vater doch erstmal Luft holen. Hallo Harry“ sagte Ginny. Sie stand in der Küche und war gerade beim Essen machen. Beide schauten sich tief in die Augen, aber keiner der beiden machte einen Schritt auf den anderen zu. So blieben beide an der gleichen Stelle.

„Hallo. Ich geh mich erstmal umziehen“ sagte Harry mechanisch und ging schnellen Schrittes die Treppe hoch. Er schaute mit seinen Augen starr auf den Boden. Oben gab es nur drei Zimmer, eins gehörte Harry und Ginny und die anderen zwei Zimmer waren von ihren Söhnen. James war unten geblieben, um seiner Mutter zu helfen. Sein Sohn kochte gerne, er war immer mit so viel Freude dabei gewesen.

Als er oben war öffnete er langsam die Tür und ging ins Schlafzimmer. Das Zimmer hatte mittlere Größe und der Raum strahlte etwas Warmes und Geborgenes aus. Die Tapete war eine Mischung aus einem leichtem gelb und einem orange. Auf seinem Nachttisch stand das bewegte Bild seiner Eltern. Er bekam immer noch ein flaues Gefühl im Magen, wenn er es betrachtete. Kaum war er im Raum warf er sich auf das Doppelbett und dachte nach.

>>Wie war es so weit gekommen? Wir sehen uns kaum noch, Ich komm immer erst sehr spät nach Hause und sie arbeitete im St. Mungo, als Krankenschwester. Wir haben uns aus irgendeinem Grund auseinander gelebt. Ich liebe sie immer noch sehr, aber wir haben uns nichts mehr zu erzählen.

Altes zu Hause

Vorweg vielen DANK für eure Kommiss. Ich habe mich riesig gefreut.

@Sunny94: Also habe das mal ausgerechnet^^. Es sind ungefähr 13 Jahre später.

@Black: Ich mag Ginny auch nicht ;)

Kapitel 3 Altes zu Hause

Die Sonne ging auf und schien mit ihren warmen Strahlen auf Harrys Gesicht. Mittlerweile war es 7 Uhr, aber Harry wollte nicht aus dem Bett und schlief seelenruhig weiter.

Ginny war schon aufgestanden und war dabei das Frühstück zu machen. Als Harry runter kam war der Tisch schon fertig gedeckt und James fiel ihm in die Arme.

„Wir holen nachher deinen Bruder vom Bahnhof ab und fahren dann zum Fuchsbau.“ erzählte Harry beim Frühstück.

Er sah wie sein Sohn sich freute, er könnte es kaum noch abwarten bis sie endlich losfahren. Die beide apparierten in die Nähe des Bahnhofes und liefen den gemeinsam zum Gleis 9 ¾. Sie hatten noch ungefähr 10 min bis der Hogwarts Express kam.

Er schaute sich auf dem Bahnhof um und sah plötzlich Ron und Hermine Hand in Hand am Gleis stehen.

„Komm mit James, dahinten sind Ron und Hermine.“ sagte er aufgebracht. Beide eilten zu dem Paar hin und begrüßten sich mit Umarmungen. James, welcher gerade einen Kumpel sah, rannte auf ihn zu und ließ seinen Vater zurück.

„Und Harry wie geht's dir so?“ fragte Ron interessiert.

„Ja ist alles OK bei mir.“ log er, um seine Probleme zu vertuschen, „Hermine kann ich mit dir mal kurz alleine reden?“ ganz Vorsichtig kamen diese Worte aus seinem Mund.

„Klar doch.“ Sagte sie erfreut. Nur Ron schaute ein wenig misstrauisch drein, aber Hermine gab ihm einen Blick, der so voller Liebe und Leidenschaft war, dass er gar nicht mehr Eifersüchtig sein konnte.

Sie gingen ein paar Schritte von Ron weg und unterhielten sich.

„Und? Kommst du heute Abend vorbei?“ wollte Harry neugierig wissen.

„Klar Ginny ist meine beste Freundin und du mein bester Freund und ich helfe euch gerne.“ erwiderte sie mit einem kleinen Lächeln

„Der Zug ist da!“ rief Ron den beiden zu.

Harry ging schnell zu seinem Sohn und wartete, dass Dean aus der Tür kam. Da war er auch schon sein Junge strahlte ihn an und lief auf die beide zu. Die beiden Brüder freuten sich endlich wieder zusammen zu sein, denn sie waren immer unzertrennlich.

„Na wie war dir Schule Dean? Ich hab eine Überraschung für euch. Wir fahren zu Oma und Opa, und Fred und George sind auch da.“

Die Jungen sahen sich an und grinnten. Sie waren so gerne bei ihren Onkels, denn sie brachten ihnen immer was aus ihren Scherzartikelladen mit und ließen sie die neusten Erfindungen testen.

Harry und seine Söhne machten sich auf dem Weg zum Fuchsbau. Kaum waren sie angekommen rannte ihnen Molly schon aufgeregt entgegen.

„Hallo, da seid ihr ja schon. Ginny hatte schon eure Sachen gebracht. Sie sind oben im Zimmer.“

Dean und James umarmten ihre Oma schnell und liefen rein. Sie waren ganz hibbelig, endlich waren sie wieder hier.

„Harry möchtest du noch mit reinkommen auf einen Tee?“ fragte sie sehr höflich. Er nickte und Harry ging mit Molly rein. Der Fuchsbau sah aus wie immer. Genau an diesem Ort konnte er immer flüchten, wenn es ihm im Lingusterweg zu viel wurde. Er hatte so viele wunderbare Erinnerungen an

diesen Ort, es war sein Zuhause geworden. Mit diesem Gedanken trat er ins Haus ein. Mrs. Weasley rannte sofort in die Küche und machte sofort den Tee fertig. Drinnen roch es wie immer und es sah auch alles wie gewohnt aus.

Mittlerweile hatte er sich hingesetzt und das Tablett schwebte neben ihm auf dem Tisch. Darauf standen zwei Gläser und eine Kanne mit einer roten dampfenden Flüssigkeit.

Molly und Harry unterhielten sich über diese und jenes, bis er auf die Uhr schaute und merkte, dass es Zeit war zu gehen. Schnell suchte er seine Söhne auf.

„Bye. Habt viel Spaß und macht nicht zu viele Dummheiten. Wir holen euch in einer Woche wieder ab.“

Sie umarmten ihren Papa und gingen weiter spielen. Er apparierte nach Goddrics Hollow und schlenderte langsam nach Hause.

So danke fürs lesen und freue mich über Kommiss.

Ig nympa

Ein Abend mit Folgen

Kapitel 4 Ein Abend mit Folgen

Die kühle Sommerluft wehte durch seine Haare und die Sonne wärmte sein Gesicht. Seit langem genoss Harry mal wieder dieses wunderschöne Wetter.

Als er zu Hause ankam, war Ginny schon dabei gewesen ihre Sachen für die Arbeit zu packen. Sie hatte sich ein paar Stullen geschmiert, welche sie mitnahm. Im Morgengrauen würde sie von der Nachtschicht wiederkommen.

„Bye, wir sehen uns morgen Früh wieder.“ Ginny lächelte ihn kurz an und ging dann hinaus.

Er setzte sich aufs Sofa und las noch ein wenig den Tagespropheten bevor Hermine kam. So wie es aussah hatte die Zeitung auch keine neuen News mehr. Viele Ereignisse wurden einfach neu aufgewickelt und anders beschrieben, damit sie aktuell erschienen.

Jetzt klopfte es auch schon, er stand auf und öffnete Hermine die Tür.

„Hallo Harry! Ich bin so schnell hergekommen wie es ging.“ begrüßte sie ihn.

„Hi. Ich freu mich, dass du heute Abend hier bist und mir zu hörst. Setz dich schon mal hin und mach es dir gemütlich. Ich hole uns nur noch etwas zu trinken.“

Hermine ließ sich auf der Couch nieder. Ein paar Minuten später kam Harry mit einem Tablett mit zwei Gläsern, eine Flasche Rotwein und einmal Feuerwhisky. Er goss jedem einen Schluck Rotwein ein, danach konnte es auch schon losgehen.

„Du fragst dich bestimmt schon, warum ich dich eingeladen habe, Hermine. Ich muss mit dir über Ginny und mir reden. Wir beide kommen uns einfach nicht mehr näher. Es hat sich zwischen uns eine Wand aufgebaut und keiner von uns beiden schafft diese zu durchbrechen. Was sollen wir bloß tun?“ Harry leerte mit einem Schluck das Glas aus.

„Harry ich wusste gar nicht, dass ihr solche Probleme habt. Am besten ist, ihr beide redet darüber, denn es ist ganz wichtig, dass man über so was spricht.“ erzählte sie ihm mitgenommen und trank ebenfalls das Glas leer. Er goss sich und Hermine immer wieder nach bis schließlich die Weinflasche leer war. Die Stimmung lockerte weiter auf. Jetzt, da der Wein alle war, nahmen sich die beiden den Whisky vor.

„M...Mach dir keine Schorgen. Ron und ich haben auch manchmal Probleme.“ Sie bemühte sich, diese Worte ordentlich auszusprechen und zu formulieren. Die Uhr zeigte, dass es schon 11 Uhr war und die Whiskyflasche zeigte, dass sie nur noch halb voll war.

„Ach erzähl nisch, ihr beide schaut immar so verliebt aus.“ lallte Harry. Alles um ihn rum begann sich zu drehen. Er konnte kaum noch einen klaren Gedanken fassen.

Auf einmal fiel ihm auf, wie schön Hermine eigentlich war. Ihre Augen strahlten ihn förmlich an, doch er konnte und wollte einfach nicht wegsehen. Plötzlich war es ruhig, keiner von beiden sagte auch nur ein Wort. Beide starrten sich unentwegt an. Harry merkte wie sein Herz immer schneller und härter klopfte. Er hatte das Gefühl, dass es gleich aus ihm rauspringe und Tango tanze. Die Gesichter der beiden kamen immer näher und näher, bis sich ihre Nasen fast berührten.

Dann trafen sich ihre Lippen für einen kurzen und sanften Kuss. Harry sah ihr tief in die Augen. Warum waren ihm nie diese wunderschönen Augen aufgefallen, welche ihn jetzt anstarrten. Er spürte seit langem wieder dieses besondere Gefühl im Bauch, welches er schon so lange vermisste. Die beiden begannen sich wieder zu küssen, doch diesmal mit sehr viel Hingabe und Leidenschaft. Sie sanken beide auf die Couch und küssten sich weiter. Harry konnte keinen klaren Gedanken mehr fassen, denn eigentlich wusste er gar nicht so Recht was er da machte. Aber er zog ihr die Bluse aus und er bekam am ganzen Körper eine Gänsehaut. Die Nacht gehörte den beiden und ihrer aufgeflammten und starken Leidenschaft gegenüber.

Plötzlich blendete ihn etwas. Er blinzelte, kniff die Augen zu, denn die Sonne strahlte genau in sein Gesicht.

>>Boah hab ich eine Kopfschmerzen. Es fühlt sich wie ein Presslufthammer an. Mein Gehirn scheint gleich zu implodieren. >Was war passiert? Habe ich mit Hermine geschlafen? Nein ich würde Ginny nie betrügen, aber was war verdammt noch mal in dieser Nacht passiert? >Nein nein, das darf nicht sein. Was habe ich gemacht?